

# PRESSEMITTEILUNG

## Klimapakt Wohnen: Prima.Klima.Wohnen

21.01.2020  
01/20

Düsseldorf, 21.01.2020. Unter dem Motto „Prima. Klima. Wohnen.“ fiel jetzt der Startschuss für den „Klimapakt Wohnen“ in Nordrhein-Westfalen. Die NRW-Ministerien für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung sowie für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz haben zusammen mit einem breiten Bündnis aus Fachverbänden und Institutionen vereinbart, gemeinsam einen verstärkten Beitrag zum Klimaschutz und zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beim Bauen, Wohnen und der Stadtentwicklung zu leisten.

Für Wohnviertel und Stadtquartiere in Nordrhein-Westfalen sollen sich durch die vereinbarte Kooperation, die der BFW NRW mit seinen rund 300 Mitgliedsunternehmen von Anfang an unterstützt hat, neue und noch weitere Chancen für eine nachhaltige Entwicklung ergeben. Die Unterzeichnenden des Klimapakts vereinbarten, verstärkte Anstrengungen bei der Modernisierung von Wohnungsbeständen zu unternehmen und gleichzeitig die soziale Ausgewogenheit mit Blick auf die Bezahlbarkeit von Wohnraum zu berücksichtigen. Zu den geplanten Maßnahmen gehören ein sparsamerer Ressourceneinsatz, eine verstärkte und kooperierende Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeit, eine erhöhte Vorbildwirkung und Bewusstseinsbildung, die Erarbeitung eines Modellansatzes für ein „grünes Quartier“ und der Aufbau einer landesweiten Datenbank zur Bilanzierung von Energieverbrauchsdaten und der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

„Wer Klimaschutz ernst nimmt, muss die Energiewende im Wohnungsbereich nicht nur im Neubau, sondern auch im Bestand konsequent anpacken. Dafür braucht es umfassende Investitionen, weitere technische Innovationen und nicht zuletzt die richtigen Rahmenbedingungen, damit die Modernisierung von Wohnraum sich lohnt – für Vermieter, Mieter, Eigentümer und fürs Klima“, erklärt Martin Dornieden, Vorsitzender des BFW Nordrhein-Westfalen. „Der Klimapakt setzt genau hier an und bringt die wichtigsten Akteure für die Energiewende im Wohnungsbestand zusammen.“

Der BFW NRW vertritt die Interessen von rund 250 Mitgliedern und ist als Unternehmerverband der Ansprechpartner für wohnungswirtschaftliche und wohnungspolitische Fragestellungen.

Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitgliedsunternehmen an. Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei branchenrelevanten Gesetzgebungsverfahren angehört.

Die Mitgliedsunternehmen stehen für 50% des Wohnungs- und 30% des Gewerboneubaus. Sie prägen damit entscheidend die derzeitigen und die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland. Mit einem Wohnungsbestand von 3,1 Millionen Wohnungen verwalten sie einen Anteil von mehr als 14% des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik. Zudem verwalten die Mitgliedsunternehmen Gewerberäume von ca. 38 Millionen Quadratmetern Nutzfläche.

**Maurice Schirmer**  
Referent für Strategie und  
Kommunikation  
Herzogstr. 37  
40215 Düsseldorf

Tel. 0211/936554-03

presse@bfw-nrw.de